

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Sozialausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Patrik Fazekas, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 500) betreffend Beibehaltung einer vollwertigen Geburtenstation im Krankenhaus Oberpullendorf (Zahl 22 - 355) (Beilage 560).

Der Rechtsausschuss und der Sozialausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Patrik Fazekas, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Beibehaltung einer vollwertigen Geburtenstation im Krankenhaus Oberpullendorf, in ihrer 08. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 17. Feber 2021, beraten.

Landtagsabgeordneter Markus Ulram wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Markus Ulram den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Mag. Dr. Roland Fürst stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Mag. Dr. Roland Fürst gestellte Abänderungsantrag mehrheitlich (SPÖ gegen ÖVP und FPÖ) angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Sozialausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Patrik Fazekas, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Beibehaltung einer vollwertigen Geburtenstation im Krankenhaus Oberpullendorf, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Mag. Dr. Roland Fürst beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 17. Feber 2021

Der Berichterstatter:

Markus Ulram eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Mag. Christian Dax eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 17. Februar 2021

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Kilian Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 355, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Aufrechterhaltung der qualitativ hochwertigen und wohnortnahen Gesundheitsversorgung im Burgenland

Die Covid-19-Pandemie zeigt uns auf, wie wichtig eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung ist. Die MitarbeiterInnen in den burgenländischen Spitälern leisten Tag für Tag einen wichtigen Beitrag für unsere Gesundheit. Die Aufrechterhaltung dieses gut funktionierenden Systems wird durch den „Masterplan Burgenland Spitäler“ weiter forciert.

Der Masterplan Burgenlands Spitäler beinhaltet das klare Bekenntnis zur Umsetzung der Standortgarantie sowie zur Weiterentwicklung aller fünf burgenländischen Spitalsstandorte. Neben den zwei Leitspitälern Eisenstadt und Oberwart sollen die kleineren Standorte einerseits die Basisversorgung auf hohem Niveau und in Wohnortnähe gewährleisten, sowie die Schwerpunktkrankenhäuser mit elektiven Leistungen entlasten. Darüber hinaus wird es aus Qualitäts- und Effizienzgründen eine zusätzliche Spezialisierung der kleineren Standorte geben. Dadurch werden die kleineren Häuser gestärkt und durch verbesserte, intensiviertere Kooperation mit anderen Spitälern auch langfristig noch besser abgesichert – z.B. durch Übernahme planbarer Operationen aus den Leitspitälern. In diesem Zusammenhang sollen in Zukunft bei Bedarf auch Leitungsfunktionen (Primariate) spitalsübergreifend besetzt werden. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits mit dem Jahreswechsel 2020/2021 in der Chirurgie, Anästhesie/Intensivmedizin und Orthopädie/Traumatologie zwischen Güssing und Oberwart gesetzt. Ferner soll auch das Leistungsangebot insbesondere der kleineren Standorte weiter ausgebaut werden. Beispielsweise soll in Oberpullendorf die Augenklinik erweitert sowie in Kittsee und Güssing ein Department für Akutgeriatrie und Remobilisation etabliert werden. Diese Maßnahmen sichern nicht nur Arbeitsplätze sondern auch eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe Gesundheitsversorgung der BurgenländerInnen.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zum Erhalt der Spitalstandorte im Burgenland.

Die Landesregierung wird aufgefordert, den Ausbau und die Optimierung der burgenländischen Spitäler im Sinne der Antragsbegründung weiter voranzutreiben.